



# musik&wort

## «O Tod, wie wohl tust du»

Sonntag, 24. November 2019

17.00 Uhr

Reformierte Kirche Seen

Michael Feyfar, Tenor

Mathias Clausen, Klavier

Pfrn. Maren Büchel, Wort

## «O Tod, wie wohl tust du»

Die «Vier Ernsten Gesänge» - eine Art «Requiem» in Liedform - entstehen zwischen 1892 und 1896. Der Tod seiner heimlichen Liebe Elisabeth von Herzogenberg, seiner Schwester und seines Freundes Hans von Bülow prägen Brahms's Schaffen in diesem Lebensabschnitt.

« [Brahms holte] aus seinem Koffer die Manuskriptnotenblätter [... hervor]. Dann begann er die Vier ernsten Gesänge zu spielen und dazu zu singen; es war mehr ein gesteigertes Deklamieren der Bibelworte in Tönen, die er mit seiner heiseren Stimme von sich gab; und was wir da hörten, war alles andere als Kunstgesang. Und doch hat denselben gewaltigen Eindruck, den die Gesänge in dieser improvisierenden Wiedergabe durch ihren Schöpfer damals machten, seither kein Sänger mehr in mir zu erwecken vermocht ... Der dritte Gesang – O Tod wie bitter bist Du – ergriff ihn so stark, dass ihm bei dem rührenden Schluss – O Tod, wie wohl tust Du – die dicken Tränen die Backe hinabrollten und er diese letzten Textworte mit fast tränenerstickter Stimme mehr in sich hineinhauchte.»

Ludwig van Beethoven An die Hoffnung op. 32 und op. 94 Nr. 1  
Johannes Brahms Vier ernste Gesänge

Texte zu Vergänglichkeit, Trauer, Trost und Hoffnung

Michael Feyfar, Tenor  
Mathias Clausen, Klavier  
Pfrn. Maren Büchel, Wort

## Nächstes musik&wort

Dienstag, 31. Dezember 2019, 19.30 Uhr

« 2 – 0 – 2 – 0 »

Anna Gschwend, Sopran  
Anja Powischer, Alt  
Mathias Clausen, Klavier  
Hannes Diggelmann, Wort

Eintritt frei – Kollekte